

Schutzgemeinschaft blickt auf Erfolge zurück

Vorstand für weitere drei Jahre im Amt bestätigt – Jugendarbeit hat Priorität – Sorge um Umwelt weiterhin groß

NIDDA (dt). Niddas Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) bilanziert erfolgreiche drei vergangene Jahre. Der Vorstand wurde in der jüngsten Hauptversammlung in seinem Amt bestätigt und für drei Jahre wiedergewählt. Die Sorge um den Wald, den Boden und das Wasser beherrscht neben Artenschutzproblemen die künftige Aufgabenstellung des Ortsverbandes Nidda und Umgebung der SDW. Als besonders wichtig wurde außerdem die Jugendarbeit herausgestellt.

1. Vorsitzender Wolfgang Eckhardt wies auf die großen Ereignisse der vergangenen drei Jahre hin. Dazu gehörten unter anderem die zentrale Veranstaltung zum Tag des Baumes 1993 mit 500 Teilnehmern, die Zehn-Jahresfeier mit dem breitgefächerten Ausstellungsangebot oder die Ausstellung zum Thema „Fledermausschutz“ im vergangenen Herbst. Man habe dabei viele tausend Menschen erreicht und zu einer Bewußtseinsänderung für eine lebenswerte Umwelt beigetragen. Im übrigen seien mittlerweile immer mehr Menschen zu der Auffassung gelangt, daß etwas für die Natur und die Erhaltung und Verbesserung der Umwelt getan werden muß. Bereits im Herbst 1993 seien die besonderen Aktivi-

täten der SDW Nidda und Umgebung durch die Verleihung des Umweltpreises des Wetteraukreises gewürdigt worden. Christian Lehmann, 2. Vorsitzender und zugleich Mitglied des Landesvorstandes der SDW, berichtete aus der Arbeit des Landesvorstandes und von der jetzt beginnenden Forststrukturreform, die nicht optimal für Wald und Forstpersonal sei. Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz gab einen Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr und konnte wiederum von vielen Aktivitäten berichten. Neben verschiedenen Pflegearbeiten, Pflanzaktionen, Wanderungen, Teilnahme an Seminaren, wußte Schwarz von einer breiten Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der SDW zu berichten. „Wir haben das

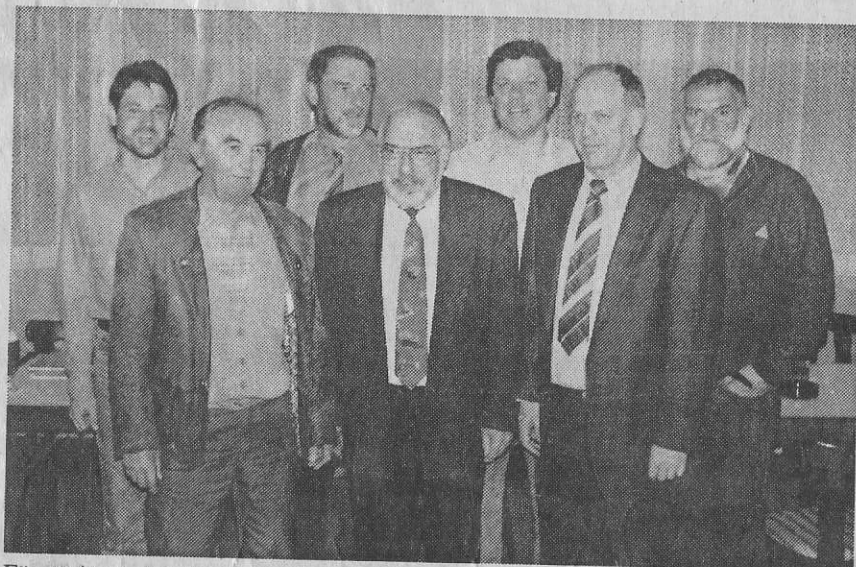
fachliche Know-how für Arbeiten in und an der Natur und stehen für Beratung und Unterstützung gerne zur Verfügung“, so Schwarz weiter.

Besonders hervorzuheben waren im vergangenen Jahr dann noch die Familienwaldspiele mit über 80 Teilnehmern, die von der Uni Gießen begleitete Fledermaus-Höhlenkartierung sowie die jüngsten Dia-Abende über „Füchse“ und „Regenwald“, die alle Erwartungen weit übertroffen hätten. Eine solide Kassenführung und eine exakte Buchführung bescheinigten dann auch die Kassenprüfer Hermann Grauer und Stefan Wirth. Schatzmeister Ernst Braun, der in seinem Kassenbericht von einer dünner gewordenen Finanzdecke gesprochen hatte.

Von einer aktiven Waldjugendarbeit berichtete Judith Harbich. Ameisen und Fledermausschutz gehörten ebenso zu den wöchentlichen Gruppenstunden wie Formenkenntnisse von Tieren und Pflanzen, Spiele oder Bastelarbeiten. Besonders erfolgreich hatte die Niddaer Waldjugend beim diesjährigen Sparkassenwettbewerb zum Thema „Zeit für Natur-

schutz“ abgeschnitten. Auf Kreis-, Landes- und Bundesebene war man erfolgreich. Björn Lindner von der Niddaer Waldjugend fährt sogar als Bundessieger in seiner Altersklasse im Sommer mit dem Tierfilmer Heinz Sielmann für fünf Tage nach Ungarn.

Die folgende Wahl bestätigte den bisherigen Vorstand ohne Veränderungen für die nächsten drei Jahre. Wahlleiter Robert Wenzel bescheinigte dem bisherigen und neuen Vorstand im Namen der Versammlung eine hervorragende, sachorientierte Arbeit für die Natur. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Wolfgang Eckhardt, 2. Vorsitzender Christian Lehmann, Geschäftsführer Hans-Joachim Schwarz, Schatzmeister Ernst Braun, Beisitzer Rudi Lind, Reinhold Stock, Gundra Hoeppe, Heiko Ruppel, und Stefan Betz. Als neuer Kassenprüfer wurde Ernst Sellmann gewählt, nachdem Hermann Grauer nach zweijähriger Tätigkeit ausschied. Zum Schluß führte Reinhold Stock noch einen Videofilm über einen Arbeitseinsatz nach den Orkanshäden vor.



Für weitere drei Jahre im Amt bestätigt: Der Vorstand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung. Von links nach rechts: Heiko Ruppel, Rudi Lind, Wolfgang Eckhardt, Ernst Braun, Hans-Joachim Schwarz, Christian Lehmann und Reinhold Stock (Grundra Hoeppe und Stefan Betz fehlen). Bild: dt